

Joachim Jahnke

# **Land unter**

**Noch vier Jahre Merkel: Von  
einem Land, in dem viel zu  
viele nicht gut leben können**

## **Inhalt**

1. Ein für W-Europa vergleichsweise armes Land
2. Lasten aus der Eurozone
3. Ein Land im Dauerstress
4. Ein immer weniger soziales Land
5. Eine unsoziale Steuerpolitik
6. Diskriminierung in Bildung und Mobilität
7. Eine immer bürgerfernere politische Klasse
8. Migration und gibt es noch eine „deutsche Kultur“?
9. Die große „Klima-Schau“ und mehr
10. Demographische Folgen

## Vorwort

Als ich vor etwas mehr als zwölf Jahren mit dem Infoportal und einem ersten Buch als einer von damals noch nicht so zahlreichen Kritikern der neoliberalen Form von Globalisierung antrat, konnte ich aus meiner reichhaltigen beruflichen Erfahrung schöpfen. Aus der Arbeit in einer Leitungsfunktion des Bundeswirtschaftsministeriums, in der Brüsseler EU-Kommission, im Vorstand einer grossen öffentlichen Bank in der Londoner City und der Zusammenarbeit mit vielen internationalen Organisationen mangelte es mir nicht an praktischen Einblicken in das neoliberale Räderwerk. Allerdings war meine Basis an harten statistischen Daten, die zu einer seriösen Bewertung unverzichtbar sind, noch klein. Seitdem sind solche Daten in meine heute ca. 8.700 grafischen Darstellungen eingeflossen, die nicht nur ein zusätzliches Gerüst abgeben sollen, sondern auch für eine bessere Verständlichkeit der komplexen Zusammenhänge bestimmt sind.

Gleichzeitig haben über die vielen Jahren meiner eigenen Arbeit die Problembereiche unserer Gesellschaft zugenommen, wie z.B. die Weltkreditkrise, die Brüche in der Eurozone, die oft unfaire chinesische Konkurrenz, Migration in Millionenstärke, in Deutschland eine sich immer weiter ausbreitende Ungleichheit von Einkommen und Vermögen. Auch wurde immer mehr der nationalen politischen Verantwortung in ziemlich anonyme Organisationen fern der betroffenen Bürger abgeschoben. Damit wurden die Wählerstimmen für nationale Parlamente stark entwertet und wurde gleichzeitig die konkrete Verantwortung für unser aller Schicksal vernebelt. Die Politik in Deutschland

machte sich unter dem Vorwand, nur auf Sachzwänge der Globalisierung zu reagieren, parteiübergreifend daran, die einst so erfolgreiche Soziale Marktwirtschaft abzubauen. Absichtsvoll aufgerissene Grenzen haben zu immer mehr Dumpingkonkurrenz durch unsozial hergestellte Waren, einwandernde Billigarbeitskräfte und zuletzt der Zuwanderung von „Wirtschaftsflüchtlings“ geführt.

Sehr viele Bürger reagieren auf den Einfluß- und Identitätsverlust mit einem frustrierten Rückzug in ihr Privatleben, bleiben immer öfters den Wahlurnen fern, leiden still vor sich hin und lassen sich oft einreden, dass sie nur selbst an ihrem Schicksal schuld seien. Alle ihre Nachbarn dagegen – so die Message der Medien - lebten gut und gerne in Merkels „Wohlfühliland“, in dessen Regierung sie nie Fehler gemacht haben will und das nun in die Verlängerungsrunde von dann schon 16 Merkeljahren geht.

Überhaupt hat die Macht der Medien immer mehr zugenommen. Selbst das Internet wird heute von den Medienkonzernen und ihren Online-Produkten beherrscht. Wichtige alternative Information vermengt sich dort schwer trennbar mit Fake und vielen Verschwörungstheorien. Dabei sind diese Medienkonzerne längst nicht mehr die kritischen Begleiter der Regierungspolitik, die sie mal waren. Der Druck der Werbung hat sie mit wenigen Nuancen alle gleichgeschaltet. Ein Leser der Rundbriefe schickte mir dazu ein Zitat von Mark Twain: „Es ist leichter die Menschen zu täuschen, als davon zu überzeugen, dass sie getäuscht worden sind“.

Nach vielen Büchern habe ich mich daher entschlossen, noch eines mit aktuellem Material hinzuzufügen. Provoziert hat mich Merkels grob irreführender, aber leider erfolgreicher Wahlslogan: „Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben“. Denn leider kann nur das ober-

stes Zehntel unserer Gesellschaft wirklich gut leben, während weitere 40 % einigermaßen gut leben und die untere Hälfte eher weniger gut lebt. Das zeigt sich auch in vielen Beobachtungen jenseits der reinen Wirtschaftsdaten. So hat die Wahlenthaltung in Deutschland über die letzten Bundestagswahlen trotz eines unglaublichen Trommelns der vom Steuerzahler finanzierten Parteien immer mehr zugenommen, von knapp 9 % 1972 auf 28,5 % 2013, mehr als die führende CDU damals Wähler hatte, und hat nur deshalb 2017 nicht weiter zugelegt, weil die AfD in Millionenstärke Wähler aus dem Lager der bisherigen Nichtwähler hinzugewonnen hat. Die AOK hat gerade gemeldet, dass die Zahl der sogenannten Fehlzeiten, an denen Arbeitnehmer wegen psychischer Erkrankungen nicht zur Arbeit gehen können, von Jahr zu Jahr immer weiter und schon um fast 80 % über die letzten 10 Jahre zunimmt.

Der Titel des Buches „Land unter“ will eine Situation beschreiben, in der uns zu viele Dinge durcheinander und gleichzeitig stark überfordern und in der unser Land und unsere Gesellschaft unter gewaltigen Druck gekommen ist. Es soll hier also um die psychischen und sozialen Überforderungen der deutschen Gesellschaft und eines sehr großen Teils ihrer Mitglieder gehen. Zugleich will das Buch eine Bilanz von 12 „Merkel-Jahren“ sein, an der sich in den weiteren vier Jahren wenig ändern wird, kaum jedenfalls zum Besseren. Ich nenne sie mal die „Merkel-Jahre“, weil von der SPD als dem Koalitionspartner über acht Jahre wenig in Erinnerung bleiben wird, außer einem faulen Kompromiss mit einem viel zu tief angesetzten und dann unzureichend überwachten Mindestlohn, den Merkel wahrscheinlich nun für die Asylanten aussetzen und damit weiter untergraben wird.